

Wenn der Berg zum Feiern ins Tal kommt

Frühlingsfest des Radsportvereins Herten mit "Alpenland Sepp & Co." begeistert das Publikum.



Sepp Silberberger auf den Tischen des Publikums von wo aus er am Ende ein grandioses Finale zelebrierte. Foto: Heinz Vollmar

HERTEN. Mit einer grandiosen Bühnenshow, fetziger Volksmusik, Witzen, die die Lachmuskeln des Publikums strapazierten und einem ganz besonderen Charme, der unter die Haut ging, begeisterte das aus Funk- und Fernsehen bekannte Trio "Alpenland Sepp & Co" am Samstag beim Frühlingsfest des Radsportvereins Herten.

Das Frühlingsfest wird bereits seit Jahren musikalisch von dem Trio gestaltet, und in jedem Jahr ist die Schar der Fans, die aus Deutschland, der Schweiz und auch aus Frankreich anreisen groß. Ebenfalls zu einem der wichtigsten Ereignisse im Jahreskalender zählt das Frühlingsfest für die Bewohner des Hertener St. Josefshauses. Sie waren auch am Samstag gemeinsam mit ihren Betreuern erschienen, um sich der Show hinzugeben und sich an der Musik zu erfreuen. Seit 30 Jahren zum ersten Mal mit von der Partie war mit Sabine Hartmann-Müller auch eine Hertener Ortsvorsteherin. Helmut Nönninger, der für den Radsportverein den Vorverkauf und die Platzreservierungen seit vielen Jahren regelt, zeigte sich darüber sehr erfreut und lud die Ortsvorsteherin gleich für das kommende Jahr wieder ein. Diese versprach zu kommen, zusammen mit der gesamten Ortsverwaltung und dem Ortschaftsrat, so begeistert zeigte

sie sich über die Bühnenshow von Alpenland Sepp & Co und von der tollen Stimmung in der voll besetzten Scheffelhalle.

Als Verwandlungskünstler präsentierten sich derweil Sepp Silberberger, Franz Pischler und Rudi Exenberger. Sie begeisterten mit einem großen Spektrum aus dem Genre der Volksmusik aber auch mit Liedern aus den amerikanischen Charts, die sie in passenden Kostümen in Szene setzten. Balladen ließen hingegen auch melancholische Momente zu, so dass in der abgedunkelten Halle bald die ersten Feuerzeuge und Leuchtstäbe sichtbar wurden.

Besondere Dankesworte richtete Bandleader Sepp Silberberger einmal mehr an seinen treuesten Fan, Helmut Nönninger, der einmal mehr für das RSV-Frühlingsfest wichtige Organisationsarbeit leistete, was auch Trainer Martin Schmähling würdigte. Stehende Ovationen und mehrere Zugaben beendeten eine musikalische Show, die im nächsten Jahr mit einem neuen Programm wiederholt werden soll, wie Silberberger versprach.

Autor: Heinz Vollmar